



HUGO VON HOFMANNSTHAL

Aus dem Nachlaß erscheint im Oktober

BRIEFE

1890—1901

Geftet 5.50, kartoniert 6.50, in Leinen 8.- RM

Die vorliegende Auswahl bisher unveröffentlichter Briefe Hugo von Hofmannsthal's, die vornehmlich an seine Eltern und den engeren Wiener Freundeskreis des Dichters gerichtet sind, bildet einen lebendigen Kommentar zur ganzen Lorisprosa und den Frühwerken. Wir erkennen die tiefen Beziehungen zur österreichischen Landschaft und die gleichsam symbolische Befruchtung seines Schaffens durch die Berührung mit der Heimat seiner lombardischen Ahnen. Der Aufenthalt in den Kavalleriegarnisonen, wo er sein Freiwilligenjahr abdient, wird zu einem farbigen Bild des österreichischen Militärs. Seine Begegnungen mit Rodin und d'Annunzio, seine Einblicke in die künstlerischen Bestrebungen Deutschlands um die Jahrhundertwende und in die wienerische Gesellschaft erweisen die europäische Weite der altösterreichischen Kultur, die sein Wesen bestimmte und deren bedeutender Ausdruck er war. Der Briefband ist ein Selbstzeugnis ungewöhnlicher Art und ein Dokument zur Psychologie des dichterischen Genius.

Bestellen Sie die neue dreibändige Werkausgabe und die vier bisherigen Nachlaßbände auf dem Bestellzettel

S. FISCHER VERLAG • BERLIN

Ⓜ Ⓢ

4
HD